



Kommentar vom 03. November 2014

Hähnchen "Ohne Gentechnik" bei EDEKA

Berlin, 03. 11. 2014 – Die heutige Presseinformation der EDEKA-Zentrale, ab sofort in den Regionen Südwest, Nordbayern, Sachsen und Thüringen Hähnchenprodukte der Eigenmarke GUT&GÜNSTIG mit dem einheitlichen "Ohne Gentechnik"-Siegel anzubieten, kommentiert Alexander Hissting, Sprecher des Verbands Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG):

„Nur bei Milch, Eiern und Fleisch aus ökologischer Tierhaltung oder bei Lebensmitteln mit einer ‚Ohne Gentechnik‘-Kennzeichnung kann sich der Verbraucher sicher sein, dass die Tiere mit gentechnikfreien Pflanzen gefüttert wurden. Und die überwältigende Mehrheit der Kunden will gentechnikfreie Lebensmittel. Damit ist das neue Angebot der EDEKA konsequent und ein zukunftsweisendes Signal für den deutschen Geflügelmarkt. Ein Großteil der deutschen Hähnchenfleischvermarkter, allen voran das Branchenschwergewicht Wiesenhof, weigert sich seit Anfang des Jahres, gentechnikfreies Futter einzusetzen. Doch wer aus ideologischen Gründen meint am Markt vorbei produzieren zu müssen, darf sich nicht wundern, wenn er früher oder später auf seiner Ware sitzen bleibt.“

Hintergrund

Seit Monaten tobt eine Auseinandersetzung zwischen dem Lebensmitteleinzelhandel und der Geflügelindustrie um die gentechnikfreie Fütterung. Eine Branchenlösung ist im September gescheitert. Nun setzen Supermarktketten auf bilaterale Lösungen und greifen dabei auch vermehrt auf Geflügelfleisch von Produzenten aus anderen europäischen Ländern zurück.

Das GUT&GÜNSTIG-Hähnchenfleisch stammt von einem Hersteller aus Norditalien. Die Tiere werden ausschließlich mit gentechnikfreiem Futter aus Europa gemästet. Das Sojaschrot stammt ausnahmslos von italienischen Sojabohnen. Der Geflügelproduzent hat sich strengen unabhängigen Kontrollen unterzogen, die die Einhaltung der gentechnikfreien Fütterung gewährleisten.

Der Verband Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. repräsentiert Lebensmittelhersteller und -händler sowie die vor- und nachgelagerten Bereiche der Lebensmittelproduktion. Er setzt sich für eine Lebensmittelerzeugung ohne Gentechnik ein, betreibt Verbraucheraufklärung und vergibt für entsprechend hergestellte Lebensmittel Lizenzen für das einheitliche Siegel „Ohne Gentechnik“. Der Verband vertritt 220 Mitglieder und Lizenznehmer mit einem Gesamt-Jahresumsatz von 117 Mrd. Euro.

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Alexander Hissting, Sprecher des VLOG, Tel. +49 177 41 42 042; info@ohnegentechnik.org. Die [Pressemitteilung der EDEKA](#) finden Sie auf der VLOG-Homepage. Das "Ohne Gentechnik"-Siegel kann auf der Internetseite des VLOG in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden: www.ohnegentechnik.org/druckvorlagen.